Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 26 (1979)
Heft: 9: 25 SZSV = USPC

Artikel: Den Atomkrieg überleben
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-366665

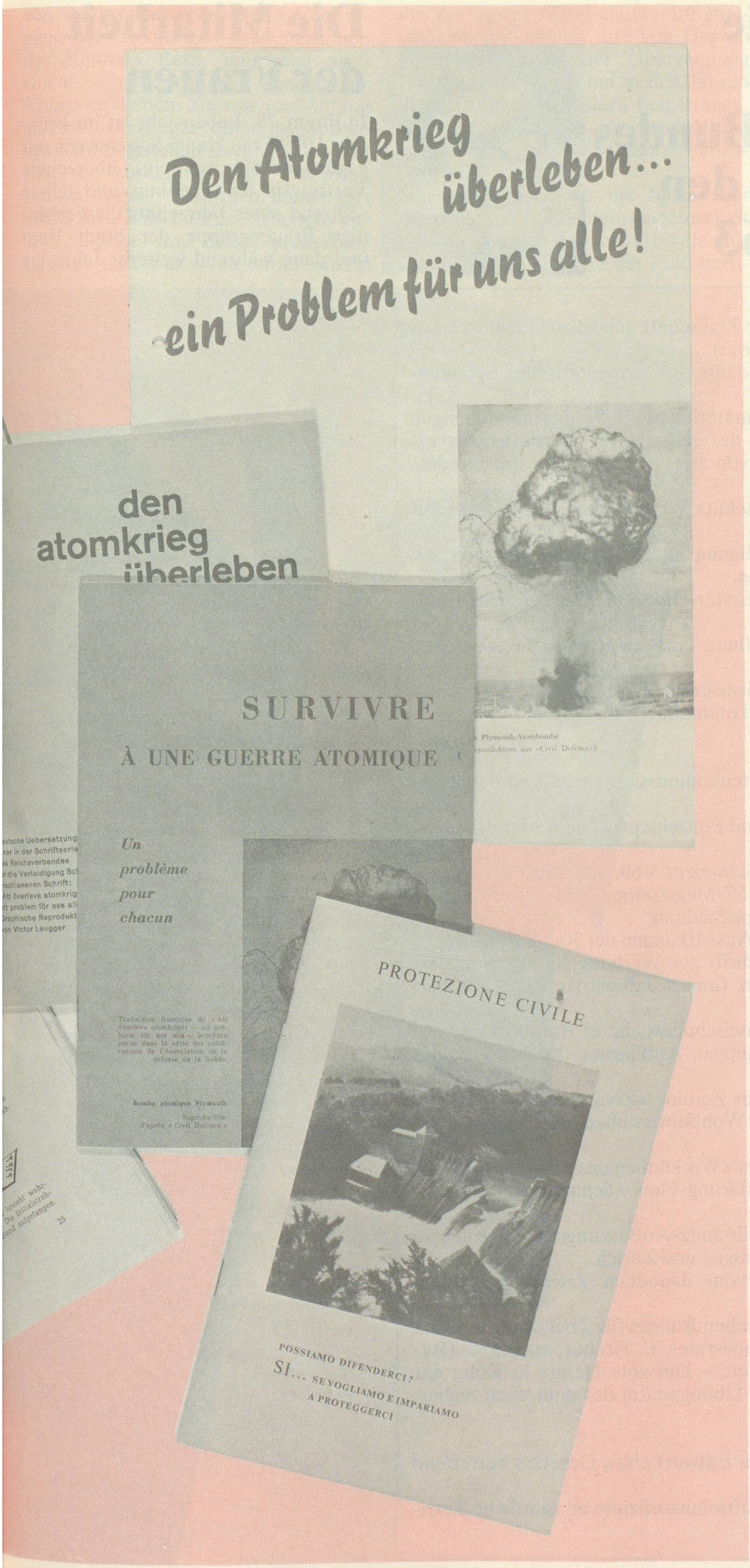
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Den Atomkrieg überleben

Die Auswirkungen der Atombombe und der Strahlentod – «gegen den es doch keinen Schutz gebe» – lieferten zu Beginn mehrheitlich die Argumente, welche weiteste Volkskreise am Zivilschutz uninteressiert liessen. Aus Bequemlichkeit oder auch infolge mangelnder Aufklärung wurde gegenüber dem Zivilschutz oft eine Art Vogel-Strauss-Politik betrieben. Es war daher damals eine richtige Beurteilung, eine besondere Aufklärungsaktion über die Möglichkeiten des Schutzes gegenüber Atomwaffen zu starten. Dazu leistete die Übersetzung der bereits bestehenden schwedischen Schrift «Att överleva atomkriget – ett problem för oss alle» beste Dienste. Mit Bewilligung der zuständigen schwedischen Instanzen wurde die Schrift von Herbert Alboth übersetzt und in eine gut illustrierte verständliche deutsche Fassung verarbeitet und auch in französischer Sprache herausgebracht. Die Schrift, die grösste Verbreitung und Anerkennung fand, erlebte eine Auflage von 150 000 Exemplaren, davon 20 000 in französischer Sprache.

Diese umfassende Aufklärung, die später auch durch die Beschaffung von Filmen und einen Referentendienst ergänzt wurde, liess positive Auswirkungen erkennen. Negative Auswirkungen sind heute immer noch im Zusammenhang mit der Nutzung der Kernkraft zu friedlichen Zwecken festzustellen, indem sich die Kernkraftwerke – was als psychologisches Missgeschick bezeichnet werden muss – immer noch als «Atomkraftwerke» bezeichnen und auch eidgenössische Kommissionen diesen Titel führen, obwohl es sich um die Herstellung von elektrischem Strom durch die Nutzung der Kernkraft handelt. Mit der Bezeichnung «Atomkraftwerk» wird unaufgeklärten Volksmassen immer noch die Vision der Atombombe vor Augen geführt, was dann von den Gegnern dieser Werke auch reichlich negativ genutzt wird.

Der Filmdienst, der ganz in den Händen des Bundes lag, beschaffte sich ein Tonbandaufnahmegerät. Dadurch konnten ein dänischer und auch schwedische Filme, die sich mit dem Strahlenschutz befassten, übersetzt und mit einem Tonband deutsch besprochen werden. Gute Dienste leistete uns in diesem Zusammenhang der damalige technische Mitarbeiter des SBZS, Ernst Portner, heute beim BZS.